



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichtes

Ohler, Aloys K.

Mainz, 1863

1. Nothwendigkeit eines Planes für die Vertheilung des bibl. Geschichtsstoffes und Beschaffenheit desselben
-

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62615)

von Schuster, daß der zuerst erwähnte, sowie dieser letztere noch größere Fehler in ihr sorgfältig vermieden sind.

Die biblische Geschichte von Schuster ist so eingerichtet, daß sie in Sprache und Darstellung sich nicht zu streng an den Bibeltext — der vielfach selbst für Erwachsene Fremdartiges und Schwieriges hat —, hält, vielmehr öfter durch kurze, der Sache angemessene Umschreibungen und Erläuterungen die Auffassungsweise der Kinder berücksichtigt. Sie verwässert dennoch das Dogma nicht; denn nie läßt sie sich in solche Umschreibungen und Schilderungen ein, welche dem Ernst und der Würde der Sache Eintrag thun und die großen Thaten Gottes fast kindlich darstellen; — ferner ist sie nicht einzig auf das Gefühl berechnet; jede einzelne Geschichte erzählt vielmehr die Thatsache kurz, bestimmt, ernst und würdig, in der Sprache fließend, in der Darstellung anschaulich und ansprechend, und dennoch nähert sich der Ausdruck ziemlich dem Bibeltexte.

Bedeutend erhöht wird der Werth des Buches noch durch die mit den Erzählungen verbundenen, größtentheils recht gelungenen Bilder, welche die Hauptmomente der Geschichte sehr passend veranschaulichen. — Auch die Karten von Palästina und von Aegypten mit dem Zuge der Israeliten durch die Wüste, der Grundriß von Jerusalem, der Abriß des Zeltes u. s. w. sind für den Unterricht sehr brauchbar.

III. Vertheilung des biblischen Geschichtsstoffes auf die verschiedenen Abtheilungen der Schulkinder.

1. Nothwendigkeit eines Planes für die Vertheilung des biblischen §. 179. Geschichtsstoffes und Beschaffenheit desselben.

Hiefür gilt ganz das Nämliche, was in dem §. 163. zur Rechtfertigung eines Planes für die Vertheilung des Katechismusstoffes und für die Beschaffenheit desselben gesagt ist.

fahrungen eine optische Täuschung, wenn man die Bibelsprache und namentlich die des alten Testaments mit all den Erschwerungen, die in der Uebersetzung liegen, für kindlich leicht hält. Die Thatsachen sind kindlich, die Gedankenordnung auch, aber die sprachliche Einkleidung liegt unserer Jugend außerordentlich fern. Erst durch lange Uebung in der Schule und im Gottesdienste wird das Fremdartige durchsichtiger. Wollen wir aber der frühen Jugend die biblischen Geschichten nicht vorenthalten, wollen wir durch mündliche Erzählung ihr Herz bilden, so muß die Einkleidung eine (für Kinder) natürlichere und leichtere sein.“ Und an einer andern Stelle sagt er wieder:

„Auch die strengsten Freunde der lutherischen Bibelübersetzung werden zugeben müssen, daß es eine Periode der Kindheit gibt, wo man entweder auf biblische Geschichte verzichten, oder dieselbe in einer der Umgangssprache angemessenen Form mittheilen muß.“